

Halberstadt – Porträt

Halberstadt liegt im Herzen Deutschlands. Die Stadt im nördlichen Harzvorland ist Kreisstadt des Landkreises Harz in Sachsen-Anhalt. Heute leben in Halberstadt und seinen sieben Ortsteilen rund 40.000 Menschen.

Eine besondere Atmosphäre prägt das Leben in Halberstadt. Alt und Modern, besinnlich und aufregend, ruhig und doch immer in Bewegung, so präsentiert sich der Wirtschaftsstandort, das Verwaltungszentrum, der Handelsstandort-, Kultur- und Freizeitstandort seinen Gästen und Einwohnern.

Die schon sehr frühe Bedeutung im mitteldeutschen Raum seit dem Beginn des 9. Jahrhunderts verdankte die Stadt dem Sitz der Bischöfe von Halberstadt. Sie residierten hier mehr als acht Jahrhunderte. In der Geschichte war Halberstadt geistlicher, politischer, kultureller, ökonomischer und verkehrstechnischer Mittelpunkt des nördlichen Harzvorlandes. Bedeutung und Reichtum der Stadt wurden durch die beeindruckenden Sakralbauten und die großflächige geschlossene Fachwerkbauung des späten Mittelalters dokumentiert.

Am 8. April kam der tiefe Einschnitt: Brandbomben legten Halberstadts Zentrum und große Teile der Altstadt in Schutt und Asche. Dieser Zerstörung folgte in den achtziger Jahren ein staatlich verfügter, großflächiger Abriss alter Bausubstanz. Nach der Wiedervereinigung ist Halberstadt wieder zu einer attraktiven, sehenswerten und modernen Stadt mit geschichtlich geprägten Anziehungspunkten geworden.

1990 erhielt Halberstadt den Status einer Modellstadt für Stadtsanierung. Bereits drei Jahre später wurde die Stadt für ihre Erfolge bei der Erhaltung und Erneuerung historischer Stadträume mit einem Bundespreis ausgezeichnet. Der Wiederaufbau des Stadtzentrums bis 1998 gilt in der gesamten Bundesrepublik als einmalig. Beim bundesweiten Wettbewerb 2001/2002 "Leben in historischen Innenstädten und Ortskernen" bekam Halberstadt eine Goldmedaille.

Halberstadts Partnerstädte: Nachod (Tschechien), Banska Bystrica (Slowakei), Villars (Frankreich) und Wolfsburg.

Der Wirtschaftsstandort Halberstadt: Als einzige Mittelstadt in Sachsen-Anhalt verzeichnet Halberstadt ein überdurchschnittliches Wachstum (Stand: Herbst 2019). In sechs Gewerbegebieten haben sich rund 200 Unternehmen angesiedelt. Zugpferd ist die Medizintechnik mit fast 30 Unternehmen. Aber auch Firmen der Lebensmittelindustrie, Metallbau, Nanotechnologie und Fließtechnik, Automobilzulieferer, Druckereiunternehmen oder Firmen des Betonfertigteilbaus und der Dienstleistungssektor sind am Wirtschaftsstandort Halberstadt präsent. Als Kreisstadt des Landkreises Harz ist Halberstadt zudem Standort zahlreicher Behörden und Verwaltungseinrichtungen.

Bedeutend ist auch der Kultur- und Freizeitstandort Halberstadt. Liebhaber von Schauspiel, Ballett, Oper und Sinfoniekonzerten kommen im Nordharzer Städtebundtheater auf ihre Kosten. Der Tiergarten liegt in dem Naherholungsgebiet "Spiegelsberge" am Südrand der Stadt. Eine Vielzahl von Sportangeboten bieten

unter anderem das neue Freizeit- und Sportzentrum und das moderne Stadion. Ein Kinokomplex mit sieben Sälen, der in einer ehemaligen Zuckerfabrik integriert worden ist, zeigt die neuesten Filme. Die Stadtbibliothek "Heinrich Heine" gehört nach den Bibliotheken in Halle, Magdeburg und Dessau zu den leistungsfähigsten Bibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt. Sie ist mit dem Bundespreis "Bibliothek des Jahres 2000" ausgezeichnet worden.

Das Gleimhaus ist die ehemalige Wohn- und Wirkungsstätte des Dichters und Sammlers Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719 - 1803). Er machte Halberstadt im 18. Jahrhundert zu einem literarischen Zentrum und trug die größte Porträtgalerie der Dichter seiner Zeit zusammen. Gleim war mit fast allen bedeutenden Schriftstellern der damaligen Zeit befreundet, er war Mäzen und Literaturförderer.

2001 wurde in Halberstadt das Berend Lehmann Museum eröffnet. Es ist Teil der Moses Mendelssohn Akademie und beschäftigt sich mit der deutsch-jüdischen Geschichte und Kultur.

Das Städtische Museum an der Nordseite des Domes wurde 1905 in der Spiegelschen Kurie eingerichtet. Es zeigt Stadt- und Landesgeschichte und präsentiert die historischen Eckpunkte der Entwicklung Halberstadts, wie zum Beispiel die Bistumsgründung im Jahr 804. Im Jahr 2004 feierte die Stadt Halberstadt ihr 1200jähriges Bistumsjubiläum. Bereits 1989 stand das 1 000-jährige Jubiläum des Markt-, Münz- und Zollrechtes im Mittelpunkt Halberstadts.

Im "Heineanum" - Museum für Vogelkunde - sind über 27 000 Exponate zu besichtigen. Den Grundstock bildet eine von Ferdinand Heine zusammengetragene und Mitte des 19. Jahrhunderts größte private Vogelsammlung Deutschlands.

Das in der Altstadt - in unmittelbarer Nähe des Kunsthofes - gelegene "Schraube-Museum" zeigt eine imposante Ausstellung über die bürgerlicher Wohnkultur des 19. Jahrhunderts. Sehenswert sind auch die Höhlenwohnungen in Langenstein, das Schachdorf Ströbeck, das Wasserschloss Westerburg oder die Huysburg.

Die Kreisstadt Halberstadt verfügt über eine große Anzahl an Schulen, Bildungseinrichtungen und Kindereinrichtungen. Die bedeutendste Bildungseinrichtung in der Region ist die Hochschule Harz. An den Standorten Wernigerode und Halberstadt werden in den Fachbereichen Automatisierung/Informatik, Wirtschaftswissenschaften und Verwaltungswissenschaften viele verschiedene Studiengänge angeboten. Fast 3.000 Studierende sind an der Hochschule Harz eingeschrieben.

Halberstadt ist eine moderne, dynamische und zukunftsorientierte Stadt, die sich ihrer historischen Bedeutung bewusst ist. Dieser Spannungsbogen wird sehr deutlich mit dem John-Cage-Organprojekt in der St. Burchardikirche Halberstadt - dem wohl Aufsehen erregendsten und interessantesten Kunstprojekt in der Orgel-Musikgeschichte. Die Aufführung des Musikstückes Organ² / "As slow as possible" des amerikanischen Komponisten John Cage hat am 5. September 2001 begonnen und soll 639 Jahre lang dauern.